

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	III
Taxonomie der Lernziele	V
Konzeption mit Stundenempfehlung	VII
Lern- und Arbeitsmethodik	1
I. Baubetrieb/Gleisbau	3
1. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	3
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	11
3. Betriebliches Kostenwesen	21
4. Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	29
5. Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten	39
6. Bautechnik	47
7. Organisation der Baustelle	69
8. Qualitätsmanagement	79
II. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung	83
9. Rechtsbewusstes Handeln	83
10. Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb und auf der Baustelle	89
11. Personalführung	95
12. Personalentwicklung	103
Anhang	
Abkürzungsverzeichnis	109
Feedbackbogen	113

Vorwort

Die Industrie- und Handelskammern Augsburg, Berlin, Dortmund, Gera, Hamburg und Hannover haben Ende des Jahres 2012 entschieden, die von ihnen bisher durchgeführten Prüfungen zum Geprüften Industriemeister/zur Geprüften Industriemeisterin – Fachrichtung Gleisbau den Anforderungen an moderne Meisterweiterbildungsprüfungen anzupassen. Da sich das Funktionsbild des Meisters seit dem Ende der 1990er Jahren stark verändert hat, wurde es erforderlich, die regional erlassenen Rechtsvorschriften anzupassen. Die alte DIHT-Empfehlung zum Erlass von Rechtsvorschriften stammte noch aus dem Jahr 1997. Die neu geordneten Prüfungsregelungen orientieren sich nun an den inzwischen bewährten Inhalten der „neuen“ Industriemeisterprüfungen.

Mit der neuen Art der Prüfung soll es gelingen, Gleisbauern einen attraktiven und passgenauen Karrierepfad zu öffnen. Die Prüfungsteilnehmer werden zukünftig in zwei Prüfungsteilen, dem „Baubetrieb/Gleisbau“ und der „Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung“ geprüft. Die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen sind weiterhin Bestandteil des Profils des Gleisbaumeisters, wurden aber sozusagen vor die Klammer gezogen und sind bis zum Tag der letzten Prüfungsleistung zu erwerben.

Der Rahmenplan wurde von Sachverständigen der beteiligten Industrie- und Handelskammern, der DB Netz AG, der DB Bahnbau Gruppe Ausbildung sowie der EVG Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft unter Koordination des DIHK entwickelt. Er folgt der Struktur der neuen Rechtsvorschriften und ist in zwei Teile, den „Baubetrieb/Gleisbau“ und die „Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung“ geteilt. Der Rahmenplan bildet die Grundlage für ein Curriculum und ist damit die Basis für die Gestaltung von Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Es werden spezifische Qualifikationen vorausgesetzt, die in der Ausbildung zu den anerkannten Berufen und/oder durch einschlägige Berufserfahrung erworben wurden.

Die in der neuen Prüfung zu bearbeitenden integrierenden Situationsaufgaben entsprechen typischen betrieblichen Handlungsaufträgen. Im Lehrgang bedeutet dies, dass mit komplexen Lernaufgaben auf die Lösung der Situationsaufgaben vorbereitet werden sollte.

Allen, die an diesem Projekt ehrenamtlich mitgearbeitet haben – vielen Dank.
Den Lehrgangs- und Prüfungsteilnehmern viel Erfolg!

Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V.
Juni 2016

Konzeption mit Stundenempfehlung

Geprüfter Gleisbaumeister/
Geprüfte Gleisbaumeisterin

Lern- und Arbeitsmethodik	0 UStd.
I. Baubetrieb/Gleisbau	830 UStd.
1. Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz	60 UStd.
2. Betriebswirtschaftliches Handeln	120 UStd.
3. Betriebliches Kostenwesen	70 UStd.
4. Anwenden von Methoden der Information, Kommunikation und Planung	80 UStd.
5. Berücksichtigen naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten	70 UStd.
6. Bautechnik	250 UStd.
7. Organisation der Baustelle	150 UStd.
8. Qualitätsmanagement	30 UStd.
II. Mitarbeiterführung und Mitarbeiterentwicklung	240 UStd.
9. Rechtsbewusstes Handeln	60 UStd.
10. Grundlagen für die Zusammenarbeit im Betrieb und auf der Baustelle	70 UStd.
11. Personalführung	55 UStd.
12. Personalentwicklung	55 UStd.
Gesamtstunden	1.070 UStd.